

Ergänzung

Nach Fertigstellung der ersten Prototypen des LVR-Conservation-Kits erfolgte eine Umfrage auf Praktikabilität und Benutzerfreundlichkeit der Materialien und Verständlichkeit des Handbuchs. Nach Auswertung der Rückmeldungen wurde das LVR-Conservation-Kit um drei Materialien ergänzt.



Abbildung 18: Materialien zur Papierbestimmung und zum zerstörungsfreien Heften

Arbeitsanleitung

Nach dem Entmetallisieren (vgl. Seite 10) liegen die Papiere lose vor. Möchten Sie Teile der Akte, wie zum Beispiel kleine Notizzettel, mit dem Original verbinden und ist ein partielles Verkleben mit Methylcellulose (vgl. Seite 14) nicht möglich, können Kunststoffklammern verwendet werden. Die Klammern (1) sind aus Polystyrol gefertigt, alterungsbeständig und weichmacherfrei.

Zur Identifizierung von Papieren, fotografischen Kopierverfahren, Zinkoxidkopien, Thermokopien oder Fotografien ist es manchmal hilfreich, Strukturen oder Beschichtungen vergrößert betrachten zu können. Stellen Sie hierfür die Standlupe (2) auf das Original und sorgen Sie für gute Lichtbedingungen am Arbeitsplatz. Die 10fache Vergrößerung ermöglicht es Ihnen, Papieroberflächen oder aufliegende Schichten zu erkennen und Schäden besser beurteilen zu können.

Manchmal ist es schwierig, mit bloßem Auge zu erkennen, ob Papier Säure enthält. Mit Hilfe des pH-Stifts (3) können Sie schnell überprüfen, ob das vorliegende Papier sauer oder neutral/alkalisch ist. Zur Durchführung markieren Sie das Testmaterial an einer unauffälligen Stelle mit einem kurzen Strich bzw. einem Testpunkt und beobachten Sie die Farbveränderung. Bei dem verwendeten pH-Indikator handelt es sich um Chlorophenolrot: erscheint die Markierung gelb, ist das Material säurehaltig. Ein violetter Farbumschlag besagt, dass das Papier neutral bzw. alkalisch ist.